Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 94. Donnerstag, den 23. April. **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. April 1846.

Herr Oberst-Lieutenant W. Panthensius und Herr Lieutenant A. v. Münchow aus Posen, Herr Lehrer P. Mengel aus Cöslin, Herr Major C. Wegner aus Graudenz, Herr Fabrikant C. Boohm gen. Kloss aus Guben, die Herren Kaufleute J. Lebegott und L. Rosenzweig aus Tilsit, M. Huldschiener aus Breslau, A. Bohne aus St. Petersburg, P. Treymuth aus Memel, S. Sax und Gebr. M. und D. Cohn aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Brewer aus Gladbach, Krohl aus Schneidemühl, Herr Ingenieur Krüger aus Dirschau, Fräulein v. Windisch aus Lappin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Mechaniker W. Philipp, H. Johann u. Herr Partikulier le Juge aus Königsberg, log. in d. 3 Mohren.

Bekanntmachung.

1. Der hiesige Kaufmann Marcus Goldstein und dessen Braut Rebecka Fürstenwalde haben durch einen vor dem Land- und Stadtgerichte zu Dirschau unterm 9. März 1846 errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 26. März 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Literarische Anzeige.

Anzeigen.

3. Concert-Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich dem musikliebenden Publikum **Danzigs** die ergebene Anzeige zu machen, daß dieselbe vor ihrer Abreise aus hiesiger Stadt am 10. Mai ein Mittags-Concert im Artushofe unter Leitung des Herrn Musikdirektors Denecke und unter Mitwirkung hiesiger geehrter Künstler zu veranstalten beabsichtigt.

Da ich mich während meines Hierseins so oft der Güte und Freundlichkeit des Publikums zu erfreuen hatte, so schmeichle ich mir mit der Hoffnung, daß es mir auch bei meinem Scheiden seine Theilnahme nicht versagen wird.

Amalie Löwe

4. Die vier Brüder Müller aus Braunschweig, die grossen Meister des Quartetts, gedenken unsere Stadt noch einmal mit einem Besuche zu erfreuen und im Laufe des Monats Mai an 4 Abenden zu spielen. Um den Freunden classischer Kunst diesen höchsten musikalischen Genuss sicher stellen und den vier Künstlern eine Garantie gewähren zu können, fordern wir zur Subscription mit dem Bemerken auf, dass die erste Quartettunterhaltung vorläufig auf den 8. Mai bestimmt ist. Der Preis eines Billets für die vier Quartettunterhaltungen ist auf 2 Rthlr. bestimmt; ausser dem Abonnement 1 Rthlr. für jede einzelne Quartettunterhaltung. Bei den Buchhändlern Herren Gerhard und Kabus liegen Bogen zur Subscription aus. —

Danzig, den 21. April 1846.

Th. Behrend, Samuel Baum, F. W. v. Frantzius, C R. v. Frantzius, Alex Gibsone, Dr. Götz, Dr. Kniewel, v. Könneritz, Liebert, Markull, Maquet, Mathias, Simpson, v. Witzleben.

5. Leihbibliothek.

Das 11te Supplement zum Catalog meiner Leihbibliothek ist gedruckt und für 1 Sgr. zu haben.

Wilhelm Nothländer.

Frauengasse № 831.

6. Ein ehrbares Mädchen, geschickt in allen feinen Handarbeiten, auch in der Musik erfahren, wünscht eine ihr angemessene Condition. Näheres bei J. Böhm, Poggenpfuhl No. 358.

7. Barthol, Kirchengasse No. 988. werden Bücher liniirt, sowie jede Art von Abschriften billigst geliefert.

8. Eine recht geübte Haubenmacherin findet eine Stelle als Directrice in der **Putzhandlung Langgasse No. 377.**; daselbst finden noch mehre geübte Putzmacherinnen Beschäftigung.

9. Ein junger weiß und schwarz gefleckter Hühnerhund mit schwarzen Ohren, auf den Namen Nero hörend, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Paradiesgasse 1051. eine angemessene Belohnung; vor dem Ankaufe wird gewarnt.

10. Heute Donnerstag im Prinz von Preussen

Tanz-Soirée.

11. Ein mit guten Attesten versehener Marqueur findet eine Stelle bei Deschner, auf Zinglershöhe.

12. Herr Domherr Kolaczkowski wird ersucht, die am 2. Osterfeiertage von ihm gehaltene Predigt im Druck erscheinen zu lassen.

Pr. Stargardt, den 17. April 1846. — m —

13. Böttchergasse 1061. sind 2 Hobelbänke zu vermiethen od. auch zu verkauf.

14. Ein Bursche, der Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sich melden Tagnetergasse No. 1305. beim Tischlermeister Bergmann.

15. Eine sehr ordentliche, gesunde Amme ist zu erfragen Neutergasse 370.

16. Eine Jagdhündin, braun gefleckt, kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Fütterungskosten am Sandwege in der Wachtbude abgeholt werden.

Danzig, den 22. April 1846.

17. Ohra ist ein Grundstück mit Obst- und Gemüse-Garten aus freier Hand zu verkaufen und Kassubschen Markt 889. zu erfragen.

18. Es möchte eine Mutter einen Knaben von 4 Jahren an kinderlose Eltern geben, indem sie ihn nicht ernähren kann. Katergasse b. Häker Geschke.

19. Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, dass das innere Local des

„Hotel de Danzig" in Oliva

zur Aufnahme von Gästen hergestellt ist und erlaube ich mir dasselbe zum Besuche Eines werthen Publikums, unter Versicherung einer zufriedenstellenden Bedienung, bestens zu empfehlen. — Auf Verlangen werden auch warme Speisen verabfolgt. J. F. Engler.

20. Am 26. d. M., Abends, ist auf dem Wege von der Brodbänkengasse über den Langenmarkt nach Langgarten ein Armband von römischem Mosaik, aus verschiedenen kleinen, aneinandergefügten Täfelchen bestehend, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Langgarten No. 201. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

21. 1 brauner, langhaariger Hühnerhund ist am 19. April in der Allee verloren gegangen; abzugeben Langenmarkt No. 505. gegen einen Thaler Belohnung.

22. Wer 400 rtl. zu 5% zur 1sten Stelle sucht, melde sich Pfefferstadt 236.

23. Ein Hof zu Stegnerwerder in der Danziger Nehrung mit 2 Hufen 20 Morgen culmisch oder 5 Hufen 25 Morgen 102 Ruthen preußisch, bestehend in Wiesen und Ackerland bester Qualität, ist mit oder ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen, weil sich der Besitzer wegen seines vorgerückten Alters in Ruhe setzen will. Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind ganz neu und im besten Zustande. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen bei den Hofbesitzern Strähs u. Klaassen in Stegnerwerder.

24. Eine thätige Wirthin wünscht baldigst eine Stelle, Näh. Hundeg. 311. 2 T. h.

25. Theater-Anzeige.

Freitag, den 24. Letzte Gastdarstellung der K. Kammersängerin Frl. Tuczek u. zum Benefiz für dieselbe, z. e. M.: **Die Gesandtin.** Kom. Oper in 3 Akten von Auber. Frl. Tuczek: Sängerin Henriette. Die geehrten Abonnenten werden gebeten, sich wegen Beibehaltung ihrer Plätze gefälligst bis heute 4 Uhr Nachmittags zu erklären.

Sonntag, d. 26. Z. e. M. **Die Gesellen** oder **der Weg zum Verbrechen.** Dramatisches Gemälde aus dem Volksleben in 5 Akten, nebst einem Vorspiel „der Versucher" nach dem Franz. des Dennery (Verfasser der „Marie-Anne") von Börnstein. Die zur Handlung gehörende Musik ist von Richard Genée.

Die musikalischen Genüsse, denen in letzter Zeit das Gastspiel der anwesenden fremden Künstlerin einen so hohen Reiz verliehen, in würdiger Weise zu beschließen, beabsichtige ich die Aufführung eines großartigen musikalischen Werkes, das bis jetzt nur in wenigen Hauptstädten, wie Paris, Wien, Berlin, Hamburg 2c. zur Aufführung gebracht worden, und das als eine neue musikalische Gattung die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Es ist dies „die Wüste", große Symphonie-Ode in 3 Abtheilungen, mit deklamirten Strophen, Gesängen, Chören und großem Orchester, von Felicien David. Das Werk erfordert in der Instrumental-Behandlung wie in den Gesangstheilen eine ungewöhnlich starke Besetzung, und würde mein Personal nicht ausreichend gewesen sein, wenn ich mich nicht der gütigen Unterstützung vieler Kunstfreunde und geschätzter Dilettanten hiesiger Stadt, Instrumentalisten und Sänger, zu erfreuen hätte.

Die Aufführung dieses Werkes geschieht am 29. d. M., und den Schluß dieses Abends bildet Beethoven's C-Moll-Symphonie, die in dem großen Raume des Schauspielhauses und bei so starker Besetzung gewiß einen großartigen Eindruck hervorbringen dürfte.

Bestellungen auf Logen und Sperrsitze zu den gewöhnlichen Preisen werden von jetzt an im Billet-Verkaufs-Bureau angenommen. Die geehrten Winter-Abonnenten belieben ihre Erklärungen bis zum 27. d. abzugeben. — Das Orchester ist für diesen Abend zu Sperrsitzen eingerichtet. —

F. Genée.

26. Ein gesitteter Knabe von guter Erziehung und nöthigen Schulkenntnissen, der Lust hat die Tischler-Profession zu erlernen, sucht einen Lehr-Meister. Zu erfragen Katergasse No. 220.

Vermiethungen.

27. Pfefferstadt ist ein Haus, bestehend in 4 Stuben nebst Hofplatz, Stall u. Commodite, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt No. 130.
28. Bootsmannsgasse 1173., Wasserf., ist 1 Stube m. M. z. 1. Mai zu verm.
29. Tischlergasse No. 572. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
30. Fleischergasse No. 116. ist ein Pferdestall, eine Wagenremise und ein Wagenschauer zu verm. und den 1. October zu bez., jetzt wird es als Lakirremise benutzt. Das Nähere erfährt man Fleischergasse 125.
31. Langefuhr No. 7. sind 2 Zimmer u. s. w. an Sommergäste zu vermieth.
32. 4. Damm u. Tobiasg.-Ecke ist e. Vorder-Stube an einz. Herren zu verm.
33. In Neufahrwasser ist im Hause Neue- u. Mühlengassen-Ecke No. 91., in der obern Etage eine Stube nebst Küche u. Keller für die Badezeit oder auf einen längern Zeitraum zu vermiethen. Schiffscapitain Kliene.
34. Am Jacobsthor 904. sind Stuben mit und ohne Meubeln zu vermiethen.
35. Ersten Damm 1115. sind 1 auch 2 St. m. Meub. u. Besp. bill z. 1. z. verm.
36. 2 meublirte Zimmer vis à vis parterre, mit der schönsten Aussicht zu vermiethen. Näheres Fischmarkt No. 1587.

Auction.

37. Dienstag, den 28. April d. J., sollen in dem hinterm Stifte an der Olivaer Vorstadt sub No. 566. gelegenen Grundstücke, Sans-Souci genannt, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere werdersche Kühe, 1 Verdeck-, 1 Spazierwagen, mehrere Schlitten, 1 mahagoni Flügel-Fortepiano, 1 Klavier, 1 Orgel, 1 acht Tage gehende engl. Stubenuhr, mehrere Trumeaux und Spiegel, 1 antiquer nußbaumner Kleiderschrank, mahag. u. birkene Schreibe- u. Kleidersekretaire, Kleider-, Noten-, Linnen- und Glasschränke, Sophas, Sopha-, Spiel-, Klapp- und Waschtische, Kommoden, 4½ Dtzd. Rohrstühle, vieles Porzellan, Fayance, Glas, Kupfer, Messing, Zinn, eiserne Küchengeräthe, Hölzerzeug u. andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. **Frische rothe Kleesaat** p. Ctr. 8½ rtl., **vorjährige** p. Ctr. 6 rtl. und beste **Thimotiensaat** verkauft J. E. Rosalowsky, Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit“.
39. Von dem besten sauern Kumst ist wieder zu haben Breit- und Faulengassen-Ecke No. 1056.
40. 3 weiße ahorne Bohlen sind Frauengasse 902. zu verkaufen.
41. Auf dem Langenm. No. 451. ist ein Tischtuch 9¾ Ellen lang u. 3 Ellen breit mit 24 Servietten wie auch 6 illuminirte Bilder, Rhein-Gegenden, zu verkaufen.

42. Ein in England gearbeitetes Cabriolet (Gig) nebst ebensolchem Geschirr steht wohlfeil zum Verkauf bei Herrn Sattlermeister Gmorczynski in Elbing.

43. Die erwarteten **Stettiner Tabacköpfeifen** u. Cigarrenspitzen erhielt in sehr schöner Auswahl u. empfiehlt selbige, wie auch Spazierstöcke billigst

R. W. Pieper, Langgasse 395.

44. Ein eichen pol. Waschtisch 2½, 1 zuckerkist. kl. Bücherſp. 6, ein gestr. 1 thürg. Kleiderſp. 3½, eine Gartenbank 2 Rthlr. ist am Frauenthor 374 z. Verk.

45. **Creas-Leinewand, 50 Ellen 6 Rthlr.**, feinste 8 rtl., Herren-Socken Dtzd. 2 rtl. u. Damenstrümpfe bei S. W. Löwenstein, Langgasse.

46. **Trockene Trüffeln, Tafelbouillon, grüne Rigaer Zucker-Erbsen** empfingen so eben und empfehlen:

Danzig, den 22. April 1846. **Hoppe & Kraatz,**
früher Carl E. A. Stolcke.

47. **Catharinen-Pflaumen** empfehlen wir **à 6 sg. p. Pfd.**

Danzig, den 22. April 1846 **Hoppe & Kraatz,**
früher Carl E. A. Stolcke.

48. Ein Paar starke Hausthüren mit Beschlag, s. bill. z. v. Goldschmiedeg. 1083.

49. In Schwintsch bei Praust stehen 3 fette Ochsen zum Verkauf.

50. Poggenpfuhl 390. stehen 8 Fenster und 1 Gelender billig zum Verkauf.

51. **Ordinaires Fensterglas** ist wieder vorräthig bei
E. A. Lindenberg, Jopengasse 745.

52. Die so sehr beliebten Limb. Käse erhielt und empf. H. Vogt Breitg. 1198.

53. **Schöne Saatwicken** und frischer rother Klee bei
Carl H. Zimmermann.

54. Zwei zusammenhängende Schreibepulte und ein Ladentisch stehen billig zum Verkauf Wollwebergasse 1992.

55. Buckskin von 15 bis 20 sg. die Elle, mehre Rockzeuge, Damen-Kleider-Stoffe, Umschlagetücher, Cattun, Strickbaumwolle, echt engl. Federmesser mit 2 Klingen à 5 sg., Rasirmesser und andere Sachen sollen vor meiner Abreise nach London auffallend billig verkauft werden. **L. Silberberg, Hundeg. 263.,**
gegenüber Hotel de Brandenburg.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Das den Albies und Florentine Henseleitschen Eheleuten zugehörige, zu em-

phyteutischen Rechten verliehene, im Gute Heiligenbrun belegene Grundstück, No. 1. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 497 Rthlr. 20 Sgr. soll zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe und Bedingungen

am 5. August d. J.

in Heiligenbrun subhastirt werden.

Danzig, den 26. März 1846.

Adeliges Patrimonial-Gericht Heiligenbrun.

57. **Folgende Gebäude, welche sich auf dem, der** Frau Wittwe Gerlach zugehörigen, in der Vorstadt Langfuhr sub Servis-No. 35. gelegenen Grundstücke befinden, sollen auf freiwilliges Verlangen, nach der Wahl der Käufer, einzeln oder im Verbande, zum Abbrechen verkauft werden.

1) 1 Scheune, 39′ lang, 21′ tief, 19′ 6″ hoch, } mit gebohlten Dresch-
2) 1 Scheune, 38′ lang, 28′ 6″ tief, 10′ 6″ hoch u. } Dielen.
3) 1 Stallgebäude, 66′ lang, 24′ 6″ tief, 11′ hoch, welches einen Raum auf 6 Pferde und 3 Kühe, 1 Kutscherkammer, Wagenremise, Schweine-, Hühner- und Holzgelaß enthält, sämmtlich mit Pfannen gedeckt und zum Theil mit Eichenholz geständert.

Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

Freitag, den 1. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. **Oeffentliches Aufgebot.**

Für die Geschwister Elisabeth und Christian Sommerfeld sieht auf dem Grundstück A. XI. 200. hieselbst Rubr. III. No. 1. ein Vatererbe von 58 rtl. 11 sgr. aus dem Erbrezesse vom 16. August 1788. eingetragen.

Das über diese Post unterm 9. Januar 1801 ausgefertigte Hypotheken-Dokument hat bei der erfolgten nothwendigen Subhastation des Grundstücks A. XI. 200. nicht beigebracht werden können; auch sollen die inzwischen verstorbenen, ursprünglichen Gläubiger befriedigt sein und werden daher, nachdem die Post von 58 rt. 11 sgr. zu einer Spezialmasse verwiesen worden, alle unbekannten Interessenten welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst Berechtigte, Ansprüche auf diese Spezialmasse zu haben vermeinen, insbesondere aber die unbekannten Erben des auf Pangritz-Colonie am 28. October 1830 verstorbenen Einwohners Johann Friedrich Rückbrod zu dem

am 22. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. d. Trenck, anstehenden Termine, Behufs der Anmeldung ihrer Ansprüche, unter der Verwarnung vorgeladen, daß in Ansehung der Ausbleibenden die Präclusion ausgesprochen werden wird.

Elbing, den 28. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

59. Von dem Königlichen Oberlandes-Gerichte zu Marienwerder werden alle diejenigen, welche an die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts aus dem abgelaufenen Jahre 1845, aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu haben glauben hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandes-Gerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Holder-Egger auf den

2. Mai c., Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Justiz-Rath Schmidt, Brandt, Eyser, Raabe, Landgerichts-Rath Köhler in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. Januar 1846.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 20. April 1846.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	$99\frac{7}{8}$	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—